



Trotz dunkler Wolken und gelegentlichem Regen gute Stimmung in Pinneberg

SummerJazz-Besucher trotzen der Witterung

Pinneberg (ehn). Musik-Fans haben lange auf das SummerJazz gewartet, jedoch nicht auf die „herbstlichen“ Wetterverhältnisse. Aber das einfache Rezept für gute Laune ist: Tanzen. Bei der Eröffnung ließen es sich die Fans des beliebten Festivals nicht nehmen, am Eröffnungstag Tom Shaka zu bejubeln - und den Drosteiplatz in ein Swing-Parkett zu verwandeln. Der Publikumsliebbling trat mit der Hamburger Band „8 to the Bar“ und dem Pianisten Günther Brackmann vor dem Pinneberger Wahrzeichen auf. Zuvor betrat Bürgermeisterin Kristin Alheit als Schirmherrin mit Organisatoren und Sponsoren die Bühne vor der Drostei, und hatte nur ein Anliegen: „Keine Reden, nur Musik.“ Die Feierwilligen sollten einfach dem

„Jazz-Fieber“ verfallen. Gesagt, getan. Die 53 Konzerte in der Fußgängerzone verwandelten die Pinneberger Innenstadt erneut in eine Festivalmeile. Abends ging es ab 22 Uhr im Ratsaal mit den „Festival-Nights“ weiter. Ab 11 Uhr bis heute Abend spielen noch Künstler auf den sechs Open-Air-Bühnen. Ein Höhepunkt ist die Bekanntgabe des Gewinners vom Contest für Newcomer um 19 Uhr vor der Drostei. Das Festival beschließen der Pianist Matthias Schlechter und Percussionist Jochen Reich in der „Remise“ mit einem Feuerwerk aus Boogie-Woogie, Blues, Swing und Rock'n'Roll. Eines ist sicher: Zum Tanzen wird wohl niemand lange gebeten werden müssen.



Bürgermeisterin Kristin Alheit eröffnete das SummerJazz mit Festivalchef Günther Kleinschmidt (von links), Paul Wehberg (Geschäftsführer A. Beig-Verlag) und Publikumsliebbling Tom Shaka. Foto: vog